

Teilnehmerinformation zum Register für assistierte Suizide (RegAS)

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

wir möchten Sie bitten, Daten zu durchgeführten assistierten Suiziden in das Register für assistierte Suizide (RegAS) einzugeben.

Ziel des Registers ist es, Charakteristika, Abläufe und Beweggründe assistierter Suizide in Deutschland systematisch zu erfassen und wissenschaftlich zu untersuchen. Die gewonnenen Daten sollen dazu beitragen, die aktuelle Versorgungssituation besser zu verstehen und eine belastbare Datengrundlage für Forschung, Gesundheitswesen und Gesellschaft zu schaffen.

Auf dieser Seite finden Sie die wesentlichen Informationen zum Projekt. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Sie mit der Teilnahme einverstanden sind, bestätigen Sie Ihre Einwilligung bitte durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes am Ende der Begrüßungsseite und klicken anschließend auf „Weiter“.

Was ist das Register für assistierte Suizide (RegAS)?

Im Register werden anonymisierte Informationen zu durchgeführten assistierten Suiziden erfasst. Die Dateneingabe kann sowohl durch Fachpersonen (z. B. Ärztinnen und Ärzte) als auch durch Personen ohne professionelle Funktion (z. B. Angehörige) erfolgen, unabhängig davon, ob Sie unmittelbar/aktiv am Prozess des assistierten Suizids beteiligt waren.

Das Register wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Forschungsprojekts von führenden Institutionen der Suizidprävention und Palliativmedizin in Deutschland entwickelt. Ziel ist der Aufbau einer transparenten und wissenschaftlich fundierten Datengrundlage zu assistierten Suiziden.

Das Vorhaben wurde der Ethikkommission der Sächsischen Landesärztekammer zur Prüfung vorgelegt (EK-BR-129/25-1). Seitens der Ethikkommission bestehen keine Einwände gegen die Durchführung des Projekts.

Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme am Register ist freiwillig. Sie können jederzeit entscheiden, nicht teilzunehmen oder die Dateneingabe ohne Angabe von Gründen abubrechen. Hieraus entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Sollten Sie sich gegen eine Eintragung in das Register entscheiden, würden wir uns dennoch freuen, wenn Sie uns die Gründe hierfür mitteilen. Hierfür bieten wir Ihnen die Möglichkeit, entweder an einer anonymen quantitativen Befragung oder an einem Interview teilzunehmen.

Anonyme Befragung: <https://www.soscisurvey.de/AP4/>

Zur Terminvereinbarung für ein Interview: <https://www.soscisurvey.de/RegAS/>

Warum wird diese Erhebung durchgeführt?

Assistierte Suizide werden in Deutschland bislang nicht systematisch dokumentiert und statistisch erfasst. Dadurch fehlen verlässliche Informationen über Häufigkeiten, Hintergründe und Rahmenbedingungen. Eine belastbare Datenbasis schafft Transparenz und kann dazu beitragen, Unsicherheiten bei Betroffenen, Angehörigen, Fachpersonen und Entscheidungsträgern zu reduzieren.

Um diese Wissenslücken zu schließen, entwickelt das RegAS-Projekt ein wissenschaftlich und ethisch fundiertes Register. Durch die Erfassung klinischer, sozialer und versorgungsbezogener Merkmale sollen insbesondere folgende Ziele verfolgt werden:

- **Identifikation von Risikogruppen:** Welche Personengruppen weisen besondere Vulnerabilitäten auf und benötigen spezifische Unterstützungs- und Schutzangebote?
- **Stärkung der Suizidprävention:** Entwicklung evidenzbasierter Präventionsmaßnahmen auf Grundlage valider Daten.
- **Ermittlung von Versorgungsbedarfen:** Identifikation von Versorgungslücken sowie fehlenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Menschen in Krisensituationen.

Internationale Erfahrungen, beispielsweise aus der Schweiz, Österreich oder einzelnen Bundesstaaten der USA, zeigen, dass entsprechende Register einen wichtigen Beitrag zu einer sachlichen und evidenzbasierten Gesundheitsberichterstattung leisten können.

Wie läuft das Projekt ab?

Die Eingabe eines Falls dauert in der Regel etwa 10 bis 15 Minuten. Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst vollständig und nach bestem Wissen. Die Dateneingabe kann jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Folgende Themenbereiche werden erfasst:

1. Angaben zur sterbewilligen Person (z. B. Alter und letzter Wohnort)
2. Dokumentierte Beweggründe für den assistierten Suizid
3. Rechtliche Aspekte des Falls
4. Angaben zur eingebenden Person (z. B. Beruf und Beziehung zur sterbewilligen Person)
5. Angaben zur Person, die die Suizidassistenz durchgeführt hat
6. Weitere Kontext- und Situationsmerkmale
7. Freitextfeld für ergänzende Anmerkungen

Die meisten Fragen werden über vorgegebene Antwortoptionen beantwortet. Sofern Mehrfachantworten möglich sind, wird dies ausdrücklich gekennzeichnet.

Falls Sie sich bei einzelnen Fragen unsicher sind, wählen Sie bitte die Antwort aus, die nach Ihrer Einschätzung **am ehesten** zutrifft.

Bei einigen Fragen stehen Freitextfelder zur Verfügung. Bitte verzichten Sie dort möglichst auf alle Angaben, die Rückschlüsse auf Ihre Person, die sterbewillige Person oder andere beteiligte Personen zulassen könnten.

Evaluation des Registers

Zur Weiterentwicklung des Registers ist für September 2027 eine Evaluation vorgesehen. Ziel dieser Evaluation ist es, Erkenntnisse zur Nutzerzufriedenheit sowie zum Nutzungsverhalten zu gewinnen, um die Online-Plattform bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Die Daten dieser Evaluation werden unabhängig vom Register erhoben und gespeichert.

Sie können über folgenden Link an der Evaluation teilnehmen: <https://uni.koeln/2EYKM>

Auch die Teilnahme an der Evaluation ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.

Gibt es einen persönlichen Nutzen durch die Teilnahme?

Aus Ihrer Teilnahme ergibt sich kein unmittelbarer persönlicher Nutzen.

Die erhobenen Daten können jedoch einen wichtigen Beitrag für Forschung, Versorgung und Gesellschaft leisten. Insbesondere können sie:

- eine belastbare Datengrundlage für Wissenschaft, Gesundheitswesen und Politik schaffen,
- Entwicklungen und Veränderungen in der Inanspruchnahme assistierter Suizide frühzeitig erkennbar machen,
- zur Identifikation vulnerabler Personengruppen beitragen,
- die Entwicklung zielgerichteter Präventions- und Schutzkonzepte unterstützen,
- bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Suizidwünschen weiter verbessern.

Welche Risiken sind mit der Teilnahme verbunden?

Durch die Teilnahme am Register sind nach aktuellem Kenntnisstand keine körperlichen, rechtlichen oder sonstigen Risiken zu erwarten.

Dennoch kann die Beschäftigung mit dem Thema assistierter Suizid bei einzelnen Personen emotionale Belastungen auslösen. Sollten Sie sich während oder nach der Dateneingabe belastet fühlen, können Sie sich jederzeit an die Studienleitung wenden:

Prof. Dr. med. Ute Lewitzka

0351/3092 2143

lewitzka@felberinstitut.de

Hilfe erhalten Sie außerdem bei der Telefonseelsorge unter 0800 1110111 oder 0800 1110222. In dringenden Notfällen oder bei akuter Suizidgefahr wählen Sie umgehend den Notruf (112).

An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere Fragen habe?

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. med. Ute Lewitzka

Werner-Felber-Institut für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im
Gesundheitswesen e. V.

Hallwachsstraße 5

01069 Dresden

0351/3092 2143

lewitzka@felberinstitut.de

Information zum Datenschutz

Da die Erhebung anonym erfolgt, greift die DSGVO als Rechtsgrundlage zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten an dieser Stelle nicht.

Wenn Sie für die Befragung zur Nicht-Nutzung freiwillig eine E-Mail-Adresse angeben, wird diese separat vom Registereintrag gespeichert.

Die Daten werden auf dem lokalen Server des Werner-Felber-Instituts gespeichert. Es wird eine durchgängige SSL-Verschlüsselung (HTTPS) auch während der Dateneingabe gewährleistet. Eine sichere SSL-Konfiguration (Qualys SSL Labs) ermöglicht die abgesicherte Übermittlung von Daten. Der Webserver stellt regelmäßig verschlüsselte Sicherheitskopien (GPG) her und wird mittels SSH-Verschlüsselung verwaltet, die zusätzlich gegen Hacker-Angriffe gesichert ist. Die Datenbank wird auf Servern des Werner-Felber-Instituts gesichert und technisch von verantwortlichen Mitarbeitenden des Instituts gewartet.

Wir übermitteln Ihre Daten weder an andere Einrichtungen in Deutschland, der EU, noch an ein Drittland außerhalb der EU oder an eine internationale Organisation.

Die Registerdaten können für wissenschaftliche Veröffentlichungen genutzt. Die Daten können auf Nachfrage anderen Forschenden zur Verfügung gestellt werden, ausschließlich nach dem Vorgehen, dass in einer SOP im Beirat zu diesem Projekt beschlossen wurde. Ergebnisse des Registers können im Rahmen von Lehr- und Forschungszwecken (z.B. Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Publikationen oder Tagungsbeiträgen) veröffentlicht werden. Da alle Daten anonym erhoben werden, ist kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich.

Die Eingabe Ihrer Daten ist freiwillig. Sie können die Befragung jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für Sie abbrechen. Eine Löschung Ihrer Daten kann leider nach Abschluss der Eingabe nicht entsprochen werden, da eine Zuordnung zu dem entsprechenden Fall aufgrund der anonymen Erhebung nicht mehr möglich ist.

Ich willige hiermit in die Teilnahme an dem oben genannten Register ein.

Geben Sie Ihr Einverständnis auf Sosci-Survey und klicken dann auf "Weiter".

Hinweis: Sie können nur auf "Weiter" klicken, wenn Sie die Teilnehmerinformation bestätigt und ihr Einverständnis zur Teilnahme gegeben haben.